

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Ein- und Verkauf von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, Losen etc., Devisen und Valuten, Los-Versicherung. (34) **J. C. Mayer** Bank- und Wechselgeschäft Leibach, Stritzgasse. Privat-Depots (Safe-Deposits) unter eigenem Verschluss der Partei. Verzinsung von Bareinlagen im Konto-Korrent und auf Giro-Konto.

Montag den 9. November 1908.

R. I. Bezirkschulrat Gottschee, am 28. Oktober 1908.

Kundmachung.

Mit dem I. Semester des Schuljahres 1908/1909 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung:

1.) Die auf das Gymnasium beschränkte **Martin Derčarsche** Studentenstiftung jährlicher 80 K 89 h.

Anspruch darauf haben:

- a) Gymnasialschüler aus dem Geburtsorte des Stifters Moräutsch und dann
 - b) aus der Pfarre Moräutsch überhaupt; Anverwandte des Stifters haben den Vorzug.
- Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

2.) Der erste und der dritte Platz der **Josef Dullerschen** Studentenstiftung jährlicher 186 K.

Anspruch darauf haben:

- Studierende, welche in gerader Linie von des Stifters Geschwistern abstammen, und zwar von Matthias Duller aus Waltenhof, Jakob Duller aus Kertina bei Kleinlack, Agnes Duller verm. Snanc aus Sankt Michael bei Rudolfswert, Maria Duller, verm. Duller aus Jurkendorf und Anna Duller verm. Susteršič aus Töplitz in Krain.

Die Stiftung kann während der Gymnasial-, medizinischen, politechnischen oder juristischen Studien, während der Studien in einer öffentlichen landwirtschaftlichen Schule oder an einer öffentlichen Forstlehranstalt sowie auch nach vollendeten Studien als Konzeptspraktikant oder Auskultant genossen werden.

Das Präsentationsrecht steht gegenwärtig Johann Sušnik in Semitsch zu.

3.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Thomas Erlachschen** Studentenstiftung jährlicher 300 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus des Stifters nächster Verwandtschaft. Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

4.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Ig. Federersche** Studienstiftung jährlicher 155 K, zu deren Genusse berufen sind:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) in deren Ermanglung ein von einer bürgerlichen Familie aus Laibach abstammender Studierender.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

5.) Die **I. Josef Globočniksche** Studentenstiftung jährlicher 90 K, welche von der zweiten Volksschulklasse an bis zur Vollendung der Gymnasialstudien genossen werden kann.

Anspruch darauf haben:

- Die Nachkommen des verstorbenen Bruders Primus Globočnik aus Pozenik in der Pfarre Zirklach, der Schwester Ursula Zhebul aus Adergas in der Pfarre Michelstetten und der Schwester Helena Lamberger aus der Pfarre Ulrichsberg.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Zirklach zu.

6.) Der dritte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Gollmayerschen** Studentenstiftung jährlicher 195 K, zu deren Genusse arme, wohlgesittete Studierende aus Oberkrain berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

7.) Der vierte Platz der **Josef Gorup, Ritter von Slavinjskischen** Studentenstiftung jährlicher 500 K, welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Besuche der letzteren auf jährlich 528 K erhöht.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende slovenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;
 - b) Studierende slovenischer und kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem Küstenlande (das ist Triest, Görz-Gradiska und Istrien), dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande;
 - c) in Ermanglung solcher, Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.
- Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

8.) Der zweite Platz der **Josef Gorup, Ritter von Slavinjskischen** Kaiser Franz Josef I.-Jubiläumstiftung für Handelsakademiker slovenischer Nationalität jährlicher 596 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Handelsakademiker slovenischer Nationalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar:

- 1.) Anverwandte des Stifters und Nachkommen seiner Bediensteten;
 - 2.) slovenische Handelsakademiker aus Krain, Steiermark, Kärnten und dem österreichischen Küstenlande.
- Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

9.) Die auf die Mittelschulen in Krain beschränkte **Matthias Gregorichsche** Studentenstiftung jährlicher 295 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters nächster Verwandtschaft;
- b) Studierende aus dem Gerichtsbezirke Landstraß.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

10.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Franz Hladniksche** Studentenstiftung jährlicher 60 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen Studierende aus den Familien Hladnik und Sever.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Unteridria unter Beiziehung von vier Gemeindegliedern zu.

11.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Valentin Hočevarsche** Studentenstiftung jährlicher 80 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Verwandte des Stifters;
- b) Studierende aus der Laibacher Vorstadt Krakau.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

12.) Der erste, fünfte, sechste, achte und neunte Platz der **Martin Hotschevrschen** Stiftung für Bürgerschüler jährlicher je 174 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen:

- Schüler, welche die Bürgerschule in Gurkfeld besuchen, solange an dieser Schule die Unterrichtssprache die deutsche ist, und es haben hiebei jene Schulkinder aus dem Schulbezirke Gurkfeld den Vorzug, deren Eltern nicht in Gurkfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht steht der Frau Josefine Hotschewar in Gurkfeld zu.

13.) Der erste Platz der von der vierten Volksschulklasse angefangen auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Anton Jakšičschen** Studentenstiftung jährlicher 139 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen Studierende aus dem Geburtsorte des Stifters mit besonderer Berücksichtigung der Verwandten desselben, sodann solche aus den Pfarren Banjaloka, Ossinitz und allen Pfarren des Dekanates Semitsch, und in deren Ermanglung Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Fara bei Kostel zu.

14.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Josefa Jalenischen** Studentenstiftung jährlicher 101 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen Studierende, die mit der Stifterin oder ihrem Manne Simon Jalen verwandt sind, in deren Ermanglung sittlich brave Studenten, deren Vater ein Bürger oder Bauer und ein geborener Krainer ist.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Fürstbischöfe von Laibach zu.

15.) Der siebente und der neunte Platz der von der Mittelschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkten **Johann Kallisterschen** Studentenstiftung jährlicher je 504 K.

Zum Genusse sind berufen:

- Vorzugsweise im Adelsberger Gerichtsbezirke gebürtige arme Studierende, sodann solche aus Krain überhaupt, wobei die in Laibach Studierenden den Vorzug haben.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

16.) Der erste und der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten **Barbara Katzianerschen** Studentenstiftung jährlicher je 131 K.

Anspruch darauf haben arme Studierende, welche Musiker und in der Musik gut unterrichtet, überdies willens sind, auf dem Chore der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

17.) Der vierte und der achte Platz der auf die Gymnasial- und Realschulstudien in Laibach beschränkten **Franz Knerlerschen** Studentenstiftung jährlicher je 200 K.

Zum Genusse sind arme, gutgesittete und fleißige in Krain gebürtige Jünglinge berufen.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

18.) Der erste und der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Kodellaschen** Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

19.) Die **Simon Kosmačsche** Studentenstiftung jährlicher 193 K 13 h, zu deren Genusse die Deszendenten der Brüder des Stif-

ters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmač berufen sind.

Die Stiftung kann vom vierten Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbstständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasiasten den Vorzug.

Das Stipendium ist auf keine Studienabteilung beschränkt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

20.) Die auf die Mittelschulen beschränkte **Maria Kosmatsche** Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Anspruch auf dieselbe haben arme, gutgesittete und brave Studierende an Mittelschulen aus dem Gerichtsbezirke Laas in Innerkrain, in deren Ermanglung Studierende an Mittelschulen aus Innerkrain überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

21.) Die auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkte Studentenstiftung des aufgelösten **Gymnasial-Unterstützungsver-eines in Krainburg** jährlicher 66 K 5 h.

Anspruch auf dieselbe haben aus dem politischen Bezirke Krainburg gebürtige, an den Gymnasien in Krain studierende Schüler.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

22.) Der dritte und der vierte Platz der **Thomas Chrönschen** Studentenstiftung jährlicher je 83 K.

Anspruch auf diese Stiftung haben Studierende, die in Krain geboren sind.

Bei der Verleihung ist auf die Verwandtschaft mit dem Stifter einigermaßen Rücksicht zu nehmen.

Die Stiftung kann in der 6., 7. und 8. Gymnasialklasse und sodann nur in der Theologie genossen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

23.) Der fünfte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Martin Lamb und Schwarzenbergischen** Studentenstiftung jährlicher 186 K für Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Ermanglung für solche aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

24.) Der zweite Platz der **Matthäus Longuisschen** Studentenstiftung jährlicher 420 K.

Zum Genusse sind berufen:

- Vor allen die Verwandten des Stifters und dessen Gemahlin Anna geb. Wiedenhofer, welche sich einer Kunst oder Wissenschaft widmen wollen, bei deren Abgang andere Knaben aus Steinbüchel, welche sich einer Kunst oder Wissenschaft widmen wollen.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer und der Gemeinde in Steinbüchel, bei obwaltender Meinungsverschiedenheit die endgültige Entscheidung dem k. k. Bezirksgerichte in Radmannsdorf zu.

25.) Der erste, zweite und dritte Platz der von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkten **Andreas Luscherschen** Studentenstiftung jährlicher je 53 K 20 h, auf welche fleißige und gutgesittete Studierende aus den Ortschaften Stockendorf und Nesselthal, bei Abgang solcher aber solche aus dem Dekanate Gottschee Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Gottschee zu.

26.) Der erste und der zweite Platz der auf die Realschulstudien beschränkten **Josef Mayerholdschen** Studentenstiftung jährlicher je 51 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Verwandte des Stifters;
- b) Söhne armer, katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

27.) Der erste, dritte und vierte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Musikfondsstiftung** jährlicher je 110 K für arme musikkundige Studierende.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

28.) Die auf die polytechnischen Studien beschränkte **Josef Peharzsche** Studentenstiftung jährlicher 463 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft;
- b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister;
- c) Kinder und Nachkommen aus der übrigen Blutsverwandtschaft des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

29.) Der dritte Platz der **Christoph Plankelschen** Studentenstiftung jährlicher 68 K 50 h, welche während der Gymnasialstudien durch fünf Jahre, und zwar vom 12. bis zum 17. Lebensjahre, genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein, in deren Ermanglung aber solche aus der Stadt Laibach.

30.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Josef Pretmarsche** Studentenstiftung jährlicher 95 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen: Studierende aus der Nachkommenschaft der fünf Brüder des Stifters, wenn jedoch die Lenartič-Hube in fremde Hände gelangt und kein Verwandter da ist, der ärmste Student aus Polšica. In Ermanglung eines solchen wird das Stiftungsertragnis unter die ärmsten Verwandten und 10 K unter die Armen in Polšica verteilt.

Das Präsentationsrecht steht dem Besitzer der Lenartič-Hube in Görz mit dem jeweiligen dortigen Pfarrer zu.

31.) Der zweite Platz der ersten **Anton Raabschen** Studentenstiftung jährlicher 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

32.) Der erste Platz der **Lorenz Ratschky-schen** Studentenstiftung jährlicher 153 K, welche vom Eintritte in die deutsche Volksschule bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse derselben sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, wobei Abkömmlingen aus der männlichen Linie, welche den Namen Ratschky tragen, vor denen aus der weiblichen Linie der Vorzug gebührt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Kostel zu.

33.) Der dritte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Reservefondsstiftung** jährlicher 230 K, zu deren Genusse arme, fleißige und gut studierende Schüler überhaupt berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

34.) Die zweite **Franz Roitzsche** Studentenstiftung jährlicher 111 K.

Zum Genusse der Stiftung, welche auf keine Studienabteilung beschränkt ist, sind berufen: Studierende aus des Stifters Befreundschaft und in deren Ermanglung jene aus der Pfarre Deutschruth im Görzischen (Bezirk Tolmein).

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Deutschruth zu.

35.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Thomas Rumplerschen** Studentenstiftung jährlicher je 60 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in deren Ermanglung die von Friedrich Persche hinterlassenen Erben und endlich Studierende überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

36.) Die erste **Max Heinrich von Scarlichische** Stiftung jährlicher 170 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

37.) Der ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der **II. Max Heinrich von Scarlichischen** Studentenstiftung jährlicher 313 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

38.) Der erste Platz der **Martin Leopold Scheerschen** Studentenstiftung jährlicher 378 K, welche von der 7. Gymnasialklasse angefangen bis zur Vollendung der medizinischen, juristischen oder theologischen Studien genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben arme, ehelich geborene Studierende aus Krain.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

39.) Der dritte Platz der von der ersten Mittelschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkten Jakob von Schellenburgschen Studentenstiftung jährlicher 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina geb. Hofstätter, in deren Ermanglung in den k. k. österr. Erbländern und insbesondere in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesausschusse zu.

40.) Der elfte und zwölfte Platz (beziehungsweise der erste und zweite Alumnusplatz) der auf den vierten Jahrgang des Laibacher Priesterseminars beschränkten Jakob von Schellenburgschen Studentenstiftung jährlicher 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben die Zöglinge des vierten Jahrganges des Laibacher Priesterseminars.

Das Verleihungsrecht steht diesmal dem krainischen Landesausschusse zu.

41.) Der dritte Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Josef Schiffer von Schiffersteinschen Studentenstiftung jährlicher 280 K.

Zum Genusse sind berufen:

- Anverwandte des Stifters;
- in deren Ermanglung in Krainburg gebürtige Studierende.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

42.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte II. Agnes Schittnigische Studentenstiftung jährlicher 333 K für Studierende aus der Pfarre Weichselburg, welche sich dem geistlichen Stande widmen werden und gut studieren.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

43.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Andreas Schurbische Studentenstiftung jährlicher 60 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vavpetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Münkendorf.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

44.) Die Adam Sontnersche Studentenstiftung jährlicher 74 K 95 h, welche während der Gymnasialstudien in Laibach durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

- Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- arme studierende Bürgersöhne aus Laibach;
- arme Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

45.) Der erste, dritte, vierte, sechste, 13., 17. und 23. Platz jährlicher je 100 K der I. und der neunte Platz jährlicher 200 K der II. auf keine Studienabteilung beschränkten Johann Stampfischen Studentenstiftung.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, u. zw.:

- Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

46.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte Johann Andreas von Steinbergische Studentenstiftung jährlicher 240 K für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermanglung solche aus der Familie Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

47.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Maria Svetinaschen Studentenstiftung jährlicher 100 K.

Zum Genusse derselben sind berufen studierende Verwandte der Stifterin und in Ermanglung solcher zunächst aus der Stadtpfarre Bischoflack und dann aus der Vorstadtpfarre Maria Verkündigung in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

48.) Der vierte und sechste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Anton Thalmitscher von Thalbergischen Studentenstiftung jährlicher je 204 K.

Zum Genusse sind berufen:

- Studierende aus der Nachkommenschaft der drei Schwestern des Stifters;
- Studierende überhaupt, welche Neigung und Beruf zum geistlichen Stande haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

49.) Die Maria Tomcsche Studentenstiftung jährlicher 124 K, deren Genuß für Anverwandte auf die Dauer des Studiums am I. k. k. Staatsgymnasium in Laibach, für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Anverwandten, in deren Ermanglung arme und fleißige Schüler des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direktion des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

50.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Pfarrer Anton Umekschens Studentenstiftung jährlicher 258 K zunächst für Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, dann für solche aus Cerovec, Pfarre Stopitsch, endlich für Studierende aus der Pfarre Stopitsch überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer in Stopitsch zu.

51.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte „Unbekannt II.“-Stiftung jährlicher 80 K für Studierende überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

52.) Die auf die Volksschulen in Stein und Stop, recte Domschale, beschränkte I. Franz Vidicsche Stiftung jährlicher 44 K 34 h.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte des Stifters, dann überhaupt in Stein oder in der Gemeinde Stop gebürtige wohlgesittete und brave Schüler slovenischer Nationalität.

Das Präsentationsrecht steht dem Neffen des Stifters Anton Dečman, Realitätenbesitzer in Laibach, zu.

53.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkten Paul Waraunschen Studentenstiftung jährlicher 219 K.

Zum Genusse derselben sind berufen ganz arme, fleißige und befähigte, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Gymnasialschüler aus der Pfarre St. Kanzian bei Gutenwert in Krain, in deren Ermanglung solche aus dem Sprengel der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

54.) Die Paul Waraunsche Studentenstiftung jährlicher 700 K, welche auf die medizinischen Studien an der Wiener Universität beschränkt ist, wobei der Stiffling sich auch dem Studium der Homöopathie zu widmen hat.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Studierende, welche in der Pfarre St. Kanzian bei Gutenwert in Krain geboren und der slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind. In Ermanglung geeigneter Bewerber aus der Pfarre St. Kanzian kommen solche aus dem Sprengel der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld und schließlich solche aus Krain überhaupt zur Berücksichtigung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen einen Revers beizulegen, worin sie sich verpflichten, ihre Studien auch der Homöopathie zu widmen und nach Vollendung der Studien und Ablegung der Rigorosen die ärztliche Praxis mindestens durch fünf Jahre im Lande Krain, und zwar außerhalb der Stadt Laibach, auszuüben.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

55.) Die Johann Jobst Webersche Studentenstiftung jährlicher 237 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

56.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte Friedrich Weitenhillerische Studentenstiftung jährlicher 85 K für Studierende überhaupt.

Präsentator ist derzeit der k. k. Hofrat und Kanzler des Deutschen Ritter-Ordens Moritz Edler von Weitenhiller in Wien.

57.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Georg Zeyssersche Studentenstiftung jährlicher 60 K für Studierende aus dem Dekanate Gottschee, vorzugsweise aber für die in der Herrschaft Pölland Gebürtigen.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft Pölland zu.

58.) Die Josef Jerebsche Studentenstiftung jährlicher 230 K 96 h, zu deren Genusse Schüler aus des Stifters Verwandtschaft berufen sind.

Die Stiftung kann während der Gymnasial-, Theologie- und Hochschulstudien genossen werden; den Nachkommen des Bruders des Stifters kann die Stiftung schon in der dritten Volksschulklasse verliehen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

59.) Der zweite Platz der Studentenstiftung der Zirklicher Pfarrgeistlichkeit für gebürtige Zirklicher in Oberkrain jährlicher 296 K 38 h, welche an allen Universitätsfakultäten genossen werden kann.

Anrecht auf diese Stiftung haben in erster Linie fleißige, in der Pfarre Zirklich in Oberkrain gebürtige Studenten, in Ermanglung solcher andere fleißige Studenten slovenischer Abstammung.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Zirklich zu.

60.) Der zweite Platz der auf den Besuch der technologischen Lehranstalt in Wien beschränkten Johannes Mlakarschen Stiftung jährlicher 464 K.

Anspruch auf diese Stiftung haben angehende oder schon selbständige Laibacher Gewerbetreibende zum Besuche der technologischen Lehranstalt in Wien.

Das Verleihungsrecht steht einem Kollegium, bestehend aus dem Leiter der k. k. kunstgewerblichen Fachschule in Laibach und je einem Delegierten des Landesausschusses und der Handels- und Gewerkekammer in Laibach, zu.

schusses und der Handels- und Gewerkekammer in Laibach, zu.

61.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte Jakob Stibilsche Studentenstiftung jährlicher 119 K 13 h.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen:

- In erster Linie die ehelichen Nachkommen des Bruders des Stifters Anton Stibil;
- in Ermanglung solcher, Jünglinge aus dem Geburtsorte des Stifters, d. i. aus Dolenje (bei Sturja);
- endlich Studierende aus dem ganzen Bereiche der Ortsgemeinde Planina bei Wippach.

Die nichtverwandten Stifflinge können das Stipendium nur von Jahr zu Jahr genießen, derart, daß sie vom Stipendium zugunsten später sich meldender Verwandter zurücktreten müssen.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer oder Pfarrverweser von Planina bei Wippach zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

- Die Gesuche sind bis längstens 30. November 1908 bei der vorgesetzten Studienbehörde (Direktion, Leitung) einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenen Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebene Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

- Den Gesuchen sind beizuschließen:

- Geburts(Tauf)schein;
- Impfschein;
- Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
- die letzten zwei Semestralzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequentations- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
- eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikenskneine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 26. Oktober 1908.

Razglas.

Od prvega semestra šolskega leta 1908/1909 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

Od prvega semestra šolskega leta 1908/1909 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Martin Derčarjeva na gimnazijske študije omejena dijaška ustanova letnih 80 K 89 v.

Pravico do nje uživanja imajo:

- gimnazijci iz rojstnega kraja ustanovnika iz Moravč in potem
- iz moravške fare sploh, sorodniki ustanovnika imajo prednost.

Pravica podeljevanja pristoji e. kr. deželni vladi.

2.) Prvo in tretje mesto Jožef Dullerjeve dijaške ustanove letnih 186 K.

Pravico do uživanja imajo:

Dijaki, ki so v prvi vrsti v sorodstvu z brati in s sestrami ustanovnika, in sicer: z Matija Dullerjem iz Vavte Vasi, z Jakob Dullerjem iz Krtine pri Mali Loki, z Nežo Duller omoženo Snane iz Smihelju pri Novem mestu, z Marijo Duller omoženo Duller iz Jurka vasi in z Ano Duller omoženo Susteršič iz Toplice na Kranjskem.

3.) Drugo mesto na noben učni oddelek omejene Tomaža Erlacha dijaške ustanove letnih 300 K.

Pravico do nje uživanja imajo učenci iz ustanovnikovega najbližjega sorodstva.

Pravica podeljevanja pristoji e. kr. deželni vladi.

4.) Dijaška ustanova Ignaca Federerje letnih 155 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- kadar ni teh, dijaki iz meščanske rod-bine v Ljubljani.

Pravico podeljevanja ima e. kr. deželna vlada.

5.) Prva dijaška ustanova Jožefa Globočnika letnih 90 K, ki se more uživati od drugega ljudskošolskega razreda začenši do dovršenih gimnazijskih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:

Potomeci ustanovnikovega brata in njegovih dveh sester: Primoža Globočnika iz Poženika v Cerkljanski fari, Uršule Zhebul iz Adrgasa v Velesovski fari in Helene Lomberger iz fare St. Urška gora.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Cerkljah.

6.) Tretje mesto dijaške ustanove Jurja Gollmayerje letnih 195 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje užitka imajo pridni dijaki iz Gorenjskega.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

7.) Četrto mesto dijaške ustanove **Jožefa Gorupa viteza Slavinskega** letnih 500 K, ki se more uživati na srednjih in visokih šolah ter se povisa na letnih 528 K, kadar uživavec obiskuje visoke šole.

Pravico do nje uživajo imajo:

- dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovovega sorodstva;
- dijaki slovenske ali hrvaške narodnosti s Kranjske, Štajerske, Koroške in s Primorja (t. j. iz Trsta, Goriško-Gradišanske in iz Istre), potem iz Reke in s hrvaškega Primorja in
- kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

8.) Drugo mesto **Jožefa Gorupa viteza Slavinskega** cesarja Franca Jožefa I. jubilejske ustanove za trgovske akademike slovenske narodnosti po letnih 596 K.

Pravico do nje uživajo imajo trgovinski akademiki slovenske narodnosti na trgovinskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in sicer:

- 1.) sorodniki ustanovnika in njegovih uslužbencev;
 - 2.) slovenski trgovinski akademiki s Kranjskega, Štajerskega, Koroškega in z avstrijskega Primorja.
- Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

9.) Na srednje šole na Kranjskem omejena dijaška ustanova **Matija Gregoricha** letnih 295 K.

Pravico do nje uživajo imajo:

- dijaki iz ustanovnikovovega najbližjega sorodstva;
- dijaki iz sodnega okraja Kostanjevica.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

10.) Na noben učni oddelek omejena **France Hladnikova** dijaška ustanova letnih 60 K.

Pravico do uživanja imajo dijaki iz rodbin Hladnik in Sever.

Pravica predlaganja pristoji župniku iz Spodnje Idrije v zvezi s štirimi občinami.

11.) Na noben učni oddelek omejena **Valentin Hočvarjeva** dijaška ustanova letnih 80 K.

Pravico do uživanja imajo:

- ustanovnikov sorodniki;
- dijaki iz ljubljanskega predmestja Krakovo.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

12.) Prvo, peto, šesto, osmo in deveto mesto **Martin Hotschevarjeve** dijaške ustanove za učenje meščanskih šol letnih 174 K.

Pravico do uživanja imajo:

Učenci meščanske šole v Krškem, dokler je na tej šoli učni jezik nemški, pri tem pa imajo oni učenci iz krškega šolskega okraja prednost, katerih starši ne bivajo v Krškem.

Pravica predlaganja pristoji gospej Josipini Hotschevar v Krškem.

13.) Prvo mesto od 4. razreda ljudske šole naprej na gimnazijske in teološke študije omejene **Anton Jakšičeve** dijaške ustanove letnih 139 K.

Pravico do uživanja imajo:

Dijaki iz rojstnega kraja ustanovnika s posebnim ozirom na ustanovnikov sorodnike, potem dijaki iz Banjeleške, Osilniške in iz vseh far dekanije Semič in če takih ni, dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Fari pri Kostelu.

14.) Drugo mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **Jožefe Jalen** letnih 101 K.

Pravico do uživanja imajo:

Dijaki, ki so z ustanovnico ali njenim možem Simon Jalenom v sorodu in, če takih ni, pridni dijaki, kojih oče je meščan ali kmetovalec in rojen Kranjec.

Pravica predlaganja pristoji ljubljanskemu knezoškofu.

15.) Sedmo in deveto mesto od srednjih šol naprej na noben učni oddelek omejene **Janez Kallistrove** dijaške ustanove letnih 504 K.

Pravico do uživanja imajo:

Predvsem ubogi dijaki, ki so rojeni v Postojnskem sodnem okraju, potem dijaki iz Kranjske sploh; prednost pa imajo dijaki, ki se šolajo v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

16.) Prvo in drugo mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **Barbara Katzianer** letnih 131 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, ki so večji glasbe in v isti dobro izurjeni, in ki so poleg tega pripravljani sodelovati na koru mestne fare Šentjakobske.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

17.) Četrto in osmo mesto na gimnazijske in realne študije v Ljubljani omejene **France Knerlerjeve** dijaške ustanove letnih 200 K.

Pravico do uživanja imajo ubogi, blagoravni in pridni mladeniči, ki so rojeni na Kranjskem.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

18.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričeni neomejene ustanove **Matija Kodella** letnih 100 K, samo za ustanovnikov sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

19.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 193 K 13 h, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Francšek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

20.) Na srednje šole omejena dijaška ustanova **Marije Kosmatsch** letnih 200 K.

Pravico do nje imajo ubogi, blagoravni in marljivi dijaki na srednjih šolah, ki so iz sodnega okraja Lož na Notranjskem in, če takih ni, srednješolski dijaki iz Notranjske sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

21.) Na gimnazijske študije na Kranjskem omejena ustanova prejšnjega gimnazijskega podpornega društva v Kranji letnih 66 K 5 v.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so rojeni v političnem okraju Kranj in ki študirajo na gimnazijah na Kranjskem.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

22.) Tretje in četrto mesto **Tomaž Chrnove** ustanove letnih 83 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, ki so na Kranjskem rojeni.

Pri podeljevanju se je ozirati na sorodstvo z ustanovnikom.

Ta ustanova se more v 6., 7. in 8. gimnaziji, potem pa samo še v semenišču uživati.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

23.) Peto mesto na noben učni oddelek omejene **Martin Lamb in Schwarzenbergove** dijaške ustanove letnih 186 K za mladeniče iz ustanovnikovovega sorodstva in, če takih ni, za mladeniče iz Vipavske in Črnovrške pri Idriji in Idrijske fare.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

24.) Drugo mesto **Matevž Longusove** dijaške ustanove letnih 420 K.

Pravico do nje uživajo imajo:

Pred vsem sorodniki ustanovnika in njegove žene Ane rojene Wiedenhofer, kateri se hočejo kakoli umetnosti ali znanosti posvetiti in, če takih ni, drugi dečki iz Kamnegorice, kateri se hočejo kakoli umetnosti ali znanosti posvetiti.

Pravica podeljevanja pristoji župniku in občin v Kamnigorici, v slučaju kakega nesporazumljenja pa ima konečno c. kr. okrajna sodnija v Radovljici odločiti.

25.) Prvo, drugo in tretje mesto od ljudske šole nadalje na noben učni oddelek omejene **Andrej Luscherjeve** dijaške ustanove letnih 53 K 20 v, do katere imajo pravico marljivi in blagoravni dijaki iz vasi Planina (Stockendorf) in Koprivnik (Nesselthal) in, če takih ni, pa dijaki iz dekanije Kočevske.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Kočevju.

26.) Prvo in drugo mesto na realko omejene dijaške ustanove **Jožefa Mayerholda** letnih 51 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti sorodniki ustanovnikov in, kadar ni teh, sinovi ubogih katoliških staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

27.) Prvo, tretje in četrto mesto na noben učni oddelek omejene ustanove **glasbenega zaklada (Musikfond)** letnih 110 K za uboge dijake, ki so večji godbe.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

28.) Na politehnične nauke omejena dijaška ustanova **Josipa Peharza** letnih 463 K.

Pravico do nje imajo:

- otroci iz zakonskega potomstva ustanovnikovovega;
 - otroci in potomci ustanovnikovih bratov in sester;
 - otroci in potomci iz ostalega krvnega sorodstva ustanovnikovovega.
- Pravico predlaganja ima vsakodobni župnik v Trzinu.

29.) Tretje mesto dijaške ustanove **Krištofa Plankelja** letnih 68 K 50 v, ki se more uživati med gimnazijskimi nauki pet let, in sicer od 12. do 17. leta.

Pravico do nje uživajo imajo ubogi meščanski sinovi iz mesta Kamnika in, kadar ni teh, iz mesta Ljubljane.

30.) Na noben učni oddelek omejena **Jožef Pretnarjeva** dijaška ustanova letnih 95 K.

Pravico do nje uživajo imajo:

Dijaki od potomcev petih bratov ustanovnika, ako pa Lenartičeva zemlja (kmetija) preide v tuje roke in nobenega sorodnika več ni, najrevnejši dijak iz Polšice. Če

pa nobenega takega ni, potem se ustanovni znesek med najrevnejše sorodnike porazdeli, 10 K pa dobe ubogi v Polšici.

Pravica predlaganja pristoji posestniku Lenartičeve kmetije v Gorjah v zvezi z ondodnem župnikom.

31.) Drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski.

32.) Prvo mesto **Lorenc Ratschkyjeve** dijaške ustanove letnih 153 K, katera se more od vstopa v nemško ljudsko šolo pa do končanih študij uživati.

Pravico do uživanja imajo dijaki iz sorodstva ustanovnika, pri tem pa imajo potomci moške vrste prednost pred onimi ženske vrste.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Kostelu.

33.) Tretje mesto na noben učni oddelek omejene ustanove **rezervnega fonda** letnih 230 K, do koje imajo ubogi, marljivi in dobro se učeči učenci sploh pravico.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

34.) Drugo mesto **France Roitzeve** dijaške ustanove letnih 111 K.

Pravico do uživanja te ustanove, katera ni na noben učni oddelek omejena, imajo dijaki iz sorodstva ustanovnikovovega in, če teh ni, dijaki iz fare Nemški Rut na Goriškem (okrajno glavarstvo Tolmin).

Pravica predlaganja pristoji župniku v Nemškem Rutu.

35.) Prvo in drugo mesto na noben učni oddelek omejene **Jurij Tomaž Rumplerjeve** dijaške ustanove letnih po 60 K.

Pravico do uživanja imajo dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva, če pa teh ni, dediči **Friderika Perscheta**, in slednjič dijaki sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

36.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Scarlichija** letnih 170 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovovega sorodstva, oziroma iz rodovin Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenčev, potem Hohenwart, Rasp, Werneker, Gandini, Gall, Hallerstein, Sokhali in Höfeler.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

37.) Izključno za deklice določeno, na dobo samostanske odgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove **Maksa Henrika pl. Scarlichija** letnih 313 K.

Pravico do nje uživajo imajo učenke iz rodbin Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenčev, potem Hohenwart, Rasp, Werneker, Gandini, Gall, Hallerstein in Höfeler.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

38.) Prvo mesto **Martin Leopold Scheerjeve** dijaške ustanove letnih 378 K, katera ustanova se more začeti s VII. gimnazijskim razredom do dokončanih medicinskih, juridičnih ali teoloških študij uživati.

Pravico do uživanja imajo ubogi zakonsko rojeni dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

39.) Tretje mesto od prvega razreda srednjih šol na noben učni oddelek omejene **Jakob pl. Schellenburgove** dijaške ustanove letnih 99 K.

Pravico do nje imajo pred vsem sorodniki ustanovnika in njegove žene Ane Katarine, rojene Hofstätter, in, če teh ni, mladeniči, ki so rojeni v c. kr. avstrijskih dednih deželah, pred vsem pa na Tirolskem.

Pravica predlaganja pristoji kranjskemu deželnemu odboru.

40.) Jednasto in dvanajsto mesto (oziroma prvo in drugo za semenišnike) **Jakob pl. Schellenburgove** dijaške ustanove letnih 99 K, katera je na četrti letnik ljubljanskega semenišča omejena.

Pravico do nje imajo gojenci IV. letnika ljubljanskega semenišča.

Pravica podeljenja pristoji zdaj deželnemu odboru kranjskemu.

41.) Tretje mesto na gimnazijske študije omejene **Jožefa Schiffer pl. Schiffersteinove** dijaške ustanove letnih 280 K.

Pravico do uživanja imajo:

- ustanovnikov sorodniki;
- če teh ni, v Kranju rojeni dijaki.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

42.) Na gimnazijske študije omejena II. dijaška ustanova **Neže Schittnig** letnih 333 K za dijake iz višnjegorske fare, kateri se hočejo posvetiti duhovskemu stanu in ki se marljivo uče.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

43.) Na noben učni oddelek omejena **Andrej Schurbijeva** dijaška ustanova letnih 60 K za učenke in dijake iz sledečih rodbin: France Vavpetič, Miha Schurbi in Janez Sluga iz Podgorja pri Mekinjah.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

44.) Dijaška ustanova **Adama Sontnerja** letnih 74 K 95 v, ki se lahko uživa šest let med gimnazijalnimi nauki v Ljubljani.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva;
- ubogi dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski;
- ubogi dijaki sploh.

Pravico predlaganja ima stolni kapitelj ljubljanski.

45.) Prvo, tretje, četrto, šesto, trinajsto, sedemnajsto in triindvajseto mesto letnih 100 K prvo in deveto mesto letnih 200 K druge na noben učni oddelek omejene **Janez Stampfjeve** dijaške ustanove.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teološka učilišča);
- dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
- dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
- dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

46.) Dijaška ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 240 K za sorodnike iz rodovine Steinberg in, kadar ni teh, iz rodovine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji ta čas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroškem.

47.) Drugo mesto na gimnazije in realke omejene dijaške ustanove **Marije Svetina** letnih 100 K.

Pravico do uživanja imajo dijaki, ki so z ustanovnico v sorodu in, če teh ni, najprvo dijaki iz mestne fare Skofjeloške, in potem iz predmestne fare Marjinega Oznanenja v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

48.) Četrto in šesto mesto na gimnazijske in teološke študije omejene **Anton Thalnitscher pl. Thalbergove** dijaške ustanove letnih 204 K.

Pravico do uživanja imajo:

- dijaki iz potomstva treh ustanovnikovih sester;
- dijaki sploh, ki imajo nagnenje in poklic za duhovski stan.

Pravica predlaganja pristoji stolnemu kapitelju v Ljubljani.

49.) Dijaška ustanova **Marije Tomc** letnih 124 K, koje uživanje je omejeno na sorodnike, dokler študirajo na c. kr. I. državni gimnaziji v Ljubljani, za nesorodnike pa je omejena ta ustanova na samo jedno leto študij na tem zavodu.

Pravico do nje imajo najprvo sorodniki in, če teh ni, ubogi in pridni dijaki c. kr. I. državne gimnazije v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji direkciji c. kr. I. državne gimnazije v Ljubljani.

50.) Prvo mesto na gimnazijske študije omejene dijaške ustanove župnika **Antona Umeka** letnih 258 K.

Pravico do nje imajo najprvo dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva, potem dijaki iz Cerovca v stopiški fari in konečno dijaki iz stopiške fare sploh.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Stopiču.

51.) Na noben učni oddelek omejena „Unbekannt II“ ustanova letnih 80 K za dijake sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

52.) Dijaška ustanova **Franciška Vidica** letnih 44 K 34 v, ki je omejena na nauke na ljudski šoli v Kamniku in v Domžalah.

Pravico do nje imajo v prvi vrsti sorodniki ustanovnikov, potem pa v Kamniku ali v občini Stob rojeni, blagoravni in pridni učenci slovenske narodnosti.

Pravica predlaganja pristoji nečaku ustanovnikovemu Antonu Dečmanu, zemljiškemu posestniku v Ljubljani.

53.) Drugo mesto na gimnazijske študije na Kranjskem omejene **Pavel Waraunove** dijaške ustanove letnih 219 K.

Pravico do uživanja imajo čisto revni, pridni in zmorni dijaki, pred vsem iz kmetškega stanu, ki so iz Skočjanske fare pri Hrvaškem Brodu na Kranjskem in, če takih ni, dijaki iz okrajnega glavarstva krškega.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

54.) **Pavel Waraunova** dijaška ustanova letnih 700 K, katera je omejena na medicinske študije na dunajski univerzi; ob enem pa se mora uživavec ustanove posvetiti študiju homeopatije.

Pravico do te ustanove imajo ubogi dijaki pred vsem iz kmetškega stanu, ki so v Skočjanski fari pri Hrvaškem Brodu na Kranjskem rojeni in ki so slovenskega jezika v govoru in pisavi kmožni. Če ni iz Skočjanske fare sposobnih prosvetcev, pridejo prosilci iz okr. glavarstva Krško in potem taki iz Kranjskega sploh v pošte.

Prosvinci te ustanove morajo prošnji priložiti reverz, v katerem se zavežejo se tudi homeopatiji posvetiti in po dokončanih študijah in po prestanih rigoroznih zdravniško prakso najmanj skozi pet let v kranjski deželi, in sicer izven mesta Ljubljane izvajati.

Pravica podeljevanja pristoji e. kr. deželni vladi.

55.) Dijaška ustanova Janeza Jošta Weberja letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

56.) Na VI. gimnazijski razred omejena Friderik Weitenhillerjeva dijaška ustanova letnih 85 K.

Pravico predlaganja ima sedaj e. kr. dvorni svetnik in kancelar nemškega vitezkega reda Moric pl. Weitenhiller na Dunaju.

57.) Na noben učni oddelek omejena Jurij Zeysserjeva dijaška ustanova letnih 60 K za dijake iz kočevske dekanije, pred vsem pa za take, ki so rojeni v grajsčini Poljanski.

Pravica predlaganja pristoji grajsčini Poljanski.

58.) Jožef Jerebova dijaška ustanova letnih 230 K 96 v, do koje imajo učenci iz ustanovnikovega sorodstva pravico.

Ta ustanova se more uživati za časa študij na gimnazijah, v semenišču in na

visokih šolah, naslednikom ustanovnikovega brata pa se more ta ustanova že v tretjem razredu ljudske šole podeliti.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofjskemu ordinariatu v Ljubljani.

59.) Drugo mesto dijaške ustanove „Cerkljanskih duhovnov“ za dijake, ki so rojeni v Cerkljah na Gorenjskem, letnih 296 K 38 v, katera ustanova se more na vseh vseučilišnih fakultetah uživati.

Pravico do te ustanove imajo v prvi vrsti pridni v cerkljanski fari na Gorenjskem rojeni dijaki in, če teh ni, drugi pridni dijaki slovenskega pokoljenja.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Cerkljah.

60.) Drugo mesto na obisk na tehnološkem zavodu na Dunaju omejene Janez Mlakarjeve ustanove letnih 464 K.

Pravico do te ustanove imajo taki, ki nameravajo izvajati kako obrt ali pa jo že samostojno izvajajo, in to v Ljubljani, da morejo obiskati tehnološki učni zavod na Dunaju.

Pravica podeljevanja pristoji kolegiju, v katerem so: vodja e. kr. umetno-obrtne strokovne šole v Ljubljani, in po en zastopnik deželnega odbora in trgovske in obrtne zbornice v Ljubljani.

61.) Na gimnazijske študije omejena Jakob Stibilova dijaška ustanova letnih 119 K 13 v.

Pravico do uživanja imajo:

a) v prvi vrsti zakonsko rojeni nasledniki ustanovnikovega brata Antona Stibila;

b) če taceh ni, pa mladeniči iz ustanovnikovega rojstnega kraja, to je iz Dolenj pri Sturijah;

c) slednjič dijaki iz celega okrožja krajeve občine Planina pri Vipavi.

Dijaki, ki niso z ustanovnikom v sorodu, morejo ta štipendij samo od leta do leta uživati, na ta način, da morajo od uživanja ustanove odstopiti, ako bi se pozneje sorodniki oglasili.

Pravica podeljevanja pristoji župniku ali župnemu upravitelju iz Planine pri Vipavi.

Prosvinci za katere izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

1.) Prošnje je vložiti najkasneje do dne 30. novembra 1908. l. pri predstojnem naučnem oblastvu (ravateljstvu).

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravočasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvorniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je pridejati:

- rojstni (krstni) list;
- potrdilo o cepljenih kozah;
- ubožno izpričevalo, iz katerega se dajo pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natančno posneti; samo prošnje z dokazanim uboštvom so kolka proste;
- poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;

e) eventualno dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosvincev, in če prosvince ali kdo izmed njegovih bratov ali sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih prepisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem učnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 26. oktobra 1908.

Anzeigebblatt.

(4422) 3—3

S. 10/8

26.

Naznanilo.

V konkurzu Roberta Parzer iz Ljubljane je predložil upravnik mase g. dr. Tavčar upravni račun ob enem tudi svoj stroškovnik in pa načrt za razdelitev mase. V smislu § 149. k. r. določa se narok za presojo upravnega računa in za ugotovitev zahtev upravnika mase za nagrado in povračilo založenih stroškov

na 12. novembra 1908,

dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišču, soba št. 119. K temu roku vabijo se konkurzni upniki, katerim je tudi na voljo dano, upogledati upravni račun in podati svoje opazke.

Vsi konkurzni upniki, ki so zglašili doslej terjatve, smejo pregledati razdelbni načrt pri konkurznem komisarju ali upravniku mase ter snemati prepise in vložiti svoje morebitne opazke zoper njega

do 16. novembra 1908

ustno ali pismeno pri konkurznem komisarju in priti k naroku, določenem za razpravo o tem in za določitev razdelbe

na 23. novembra 1908,

dopoldne ob 9. uri, pri c. kr. deželni sodnji, v izbi št. 119.

K temu naroku se pokličejo posebno upravnik mase, njegov namestnik in odborniki upnikov.

V Ljubljani, dne 31. oktobra 1908.

Konkurzni komisar.

(4493)

CIV. 416 8

1.

Oklic.

Zoper zapuščino po dne 29. oktobra t. l. zamrli Ani Železnikar v Ljubljani, Škofje ulice št. 4, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Ljubljani po Mariji Oblak, služkinji v Ljubljani, Škofje ulice št. 4, tožba zaradi zaostalega plačila na mezdi, znesek po 600 K. Na podstavi tožbe se določa narok za ustno sporno razpravo na

9. novembra 1908,

popoldne ob 5. uri, pri spodaj označenjeni sodnji, soba št. 50.

V obrambo pravic zapuščine po dne 29. oktobra t. l. zamrli Ani Želez-

nikar v Ljubljani, Škofje ulice št. 4, se postavlja za skrbnika gospod Ivan Stiene, c. kr. davčni asistent v Ljubljani. Ta skrbnik bo zastopal zapuščino po dne 29. oktobra t. l. zamrli Ani Železnikar v označenjeni pravni stvari na svojo nevarnost in stroške.

C. kr. okrajna sodnja Ljubljana odd. IV, dne 6. novembra 1908.

(4491)

C. II. 504/8

2.

Edikt.

Wider die Firma G. Giulini, Chem. Fabrik in Laibach, zu Händen des Firmeninhabers Herrn Dr. Georg Giulini in Laibach, derzeit in Mannheim-Ludwigshafen, Königr. Bayern, wurde bei dem k. k. Bezirksgerichte in Laibach von Fr. Alma Bayer, Privat in Graz, durch Dr. Fritz Ritt. v. Wurzbach, Advokaten in Graz, wegen Zahlung von 1000 K f. A. eine Klage angebracht. Auf Grund der Klage wurde die Tagfagung zur mündlichen Streitverhandlung auf den

11. November 1908,

vormittags 1/2 10 Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 50, anberaumt.

Zur Wahrung der Rechte der Beflagten wird Herr Dr. Bož. Bobušek, Advokat in Laibach, zum Kurator bestellt. Dieser Kurator wird die beflagte Firma in der bezeichneten Rechtsache auf deren Gefahr und Kosten so lange vertreten, bis diese entweder sich bei Gericht meldet oder einen Bevollmächtigten namhaft macht.

k. k. Bezirksgericht Laibach, Abt. II, am 26. Oktober 1908.

Gesucht wird

nette, lichte, reine, **sogleich** beziehbare

Wohnung

bestehend aus zwei Zimmern und Küche. Anträge unter „E. H.“ poste restante Laibach. (4489)

Verkauf!

Übersiedlung halber verkaufe ich einige **Luxusgegenstände**, darunter eine schöne **Parkscheibe** mit Pöller, für Kugelstutzen, **Bilder** (Ölmalerei), auch einen schönen **Kontrabaß** mit prachtvollem Ton u. a. **S... Brauerei Oberlaibach.** (4488)

Besitz

zu verkaufen: an zwei Bezirksstraßen gelegen, arrondiert; prächtiger Park mit reichen Anlagen, Bahnstation, Schloßgebäude (Wert 60.000 K), 17 Zimmer, fürstlich eingerichtet, Bibliothek 4350 Bände usw., Fischteich, Luxusstall für 6 Pferde, Wagenremise, Longierplatz, Glashaus, 22 Meter (Gridl, Wien), Gemüsegärten. Diverse andere Objekte. **Realitäten:** 43 Joch, davon 25 Wald schlagbar, **Eigenjagd**, über 1000 edle Obstbäume. Alles in eigener Regie geführt. Investierter Wert zirka 39.000 K. **Verkaufspreis nur 186.000 K;** davon Hypothek 50.000 K Einrichtung, Bibliothek 46.000 K). Tausch ausgeschlossen. Beschreibung wird nur ersten Reflektanten, welche etwas Exquisites, in vollkommen tadellosem Zustande, dabei entschieden Rentables wünschen, gesendet. Gefällige Anfragen unter „**Besitz 1908**“ an die Administration dieser Zeitung. (4163) 12—11

Soeben erschien:

Grammatik der Gottscheer Mundart von Hans Tschinkel

Preis K 9-60.

Zu beziehen von:

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach
Kongressplatz Nr. 2.

Ein intelligentes, gesetztes Fräulein
wird sofort oder mit 1. Dezember als

Verkäuferin

für ein größeres Geschäftshaus in Laibach
aufgenommen.

Bewerberin muß auch in schriftlichen Arbeiten bewandert, redegewandt und sowohl der slowenischen als auch der deutschen Sprache mächtig sein. Dauernde Stellung und guter Verdienst wird zugesichert. Offerte unter „**Verläßlich und selbständig**“ an die Adminstr. dieser Zeitung. (4483)



Stefan Nagy, Eisenhandlung

(4417) 6-3

LAIBACH, Vodnikplatz Nr. 5

empfehlte sein großes, reichhaltiges Lager von **Öfen**, wie **Blechmantel-, Petroleum- und Dauerbrandöfen**, **Ofentassen** und **-Vorsetzer**, **Kohlenkübel** und **-Körbe**, **Kaminzeuge**, **Ofenschirme** mit **Handmalerei**.
Teemaschinen, **Kaffeemaschinen**, **Spiritus- und Dalli-Bügeleisen**,
Fleischschneidmaschinen, **Brot- und Gemüseschneidmaschinen** etc. etc.

zu billigsten Preisen.

Zimmerstaub - Saugapparate „BIRUM“.



Soeben erschien in vierter vermehrter Auflage:

Slovenisch-Deutsches Hand-Wörterbuch

von

Anton Janežič

bearbeitet von

(4326) 10

Franz Hubad

Halbfranzgebunden: K 7-20.

Zu beziehen von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung in Laibach, Kongressplatz 2

Soeben erschien:

Die Welträtsel.

Gemeinverständliche Studien über

Monistische Philosophie

von

Ernst Häckel.

Neu bearbeitete **Taschenausgabe**.

In Leinwand gebunden K 1-20.

Vorrätig in

(4402) 10-4

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg Buchhandlung

in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

Kalender 1909

für alle Berufe.

Schreibkalender für Advokaten und Notare	K 2-20	Imkerbote	K 1-20
Dr. Steinschneiders ärztlicher Taschenkalender	3-20	Österr. Ingenieur- und Architekten-Kalender	4-—
Austria-Kalender	2-90	Kalender für Straßen-, Wasserbau- und Kultur-Ingenieure	4-80
Österr.-ung. Baukalender	3-50	Stühls-Ingenieur-Kalender	5-40
Berg- und Hüttenkalender	3-20	Uhländs Kalender für Maschin-Ingenieure	3-60
Kalender für Bienenfreunde	1-20	Fehlends Ingenieur-Kalender	3-60
Brauer- und Mälzer-Kalender	4-80	Juristen-Kalender	3-20
Chemiker-Kalender	4-80	Maler-Kalender	2-40
Kalender für den kathol. Klerus	3-20	Pharmazeut. Taschen-Kalender	3-20
Damen-Almanach	2-40	Taschenbuch für Zivilärzte	3-20
Damen-Almanach	2-50	Österr. Landwirtschaftskalend.	3-20
Drogisten-Kalender	3-—	Mars	3-20
Eisenbahn-Kalender	3-20	Medizinalkalender	3-20
Taschenbuch für Österr. Eisenbahn-Betriebsbeamten	3-—	Montanistischer Kalender	3-20
Kalender für Eisenb.-Techniker	4-80	Mühlen-Kalender	3-20
Kalender für die elegante Welt	2-40	Allgemeiner deutscher Musiker-Kalender	2-40
Kalender für Elektrotechniker	6-—	Notizkalender für alle Stände	2-40
Kalender für Elektrotechnik	3-20	Pharmazeutischer Almanach	3-20
Hempels Taschenkalender für den Forstwirt	3-20	Österr. Kalender für Tierärzte	3-20
Forster-Kalender, herausgeb. von A. Leuthner	2-—	Tagebuch	2-40
Forstliche Kalendertasche	3-20	Hitschmanns Taschenkalender für den Landwirt	2-40
Österr. Gartenkalender	2-80	Soldaten-Kalender	1-—
Geschäftsnotizkalender	2-30	Österr. Universitäts-Kalender	2-50
Hebammen-Kalender	1-60	Veteranen- u. Landsturmkal.	1-—
Kalender für Heizungs- und Lüftungstechniker	3-84	Veterinär-Kalender	3-20
Jagdkalender	3-20	Weinbau-Kalender	3-20
		Kalender für Zeichenlehrer	2-40

Zu beziehen durch

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

(4331) 12-2

Fleischlieferungs - Ausschreibung.

Für das **k. k. Landwehr-Infanterieregiment Nr. 27** in **Laibach** wird die Lieferung des Fleisches für das ganze Regiment oder an einzelne Bataillone für die Zeit **vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1909** ausgeschrieben. (4437) 3-3

Die Fleischpreisanträge sind

bis längstens **25. November 1908**

versiegelt unter der Adresse: **An die Menageverwaltung des k. k. Landwehr-Infanterieregiments Nr. 27 in Laibach** einzusenden.

Später einlangende Fleischpreisanträge werden nicht berücksichtigt.

Die Anträge müssen genau nach dem von der obigen Verwaltung ausgegebenen Formular verfaßt werden.

Fleischpreisantragsblankette sowie die Beschreibung der zu liefernden Fleischsorten sind in der Menageverwaltung des genannten Regiments zu haben.

Odvetniška pisarna

Dr. Iv. Šusteršiča

se nahaja odslej

2-2

v novem domu „Ljudske posojilnice“

na Miklošičevi cesti

tik za frančiškansko cerkvijo

nasproti hotela „Union“.

Uradne ure: od 8 — 12 in od 3 — 7.

Die Werks-Restaurations

der Krainischen Industrie-Gesellschaft

in Assling-Hütte

verbunden mit **Fleischhauerei** und **Ausschank** in großer Fabrik nebst entsprechender Wohnung, gelangt demnächst gegen einen jährlichen Pachtzins von 1200 Kronen zur Verpachtung. Bewerber müssen verheiratet sein, das Wirts- und Fleischhauergewerbe verstehen, zur Ausübung des Geschäftes das nötige Inventar besitzen, eine Kautions von zirka 2000 Kronen stellen können und der slowenischen Sprache mächtig sein. **Schriftliche** Gesuche sind an die **Krainische Industriegesellschaft** in **Assling-Hütte** zu richten. Persönliche Vorstellungen werden vorläufig nicht entgegengenommen. (4424) 3-3

Geschäftslokale zu vermieten.

(1604) 83

Im **Neubau Miklošičstraße** — Ecke **Dalmatinsgasse** sind zwei schöne Geschäftslokale mit Nebenräumen, getrennt oder zusammen als ein Lokal, mit Zentralheizung versehen, zu vermieten. Nähere Auskünfte in der Adminstr. dieser Zeitung.

Gegründet 1842.
Wappen-, Schriften- und Schildermaler Brüder Eberl
Laibach
Miklošičstraße Nr. 6
Ballhausgasse Nr. 6.
Telephon 154. (3624) 57

Junger Kommis

der Kurz- und Wirkwarenbranche

mit **schöner Handschrift** und beider Landessprachen mächtig, **wird sofort aufgenommen**. Auskunft erteilt die Administration dieser Zeitung. (4243) 8

Steckenpferd-Lilienmilchseife

Mildeste Seife für die Haut!

Überall vorrätig!

(2731) 25-19

Fünfzehn Ziehungen in einem Jahre!

Nächste Ziehung schon am 16. November 1908 gegen gesetzlich angestellter Bezugscheine: 1 Oesterr. Rotes Kreuz-Los, 1 Ung. Rotes Kreuz-Los, 1 Ital. Rotes Kreuz-Los, 1 Dombau (Basilika) Los, 1 Serb. Tabak-Los, 1 Jó-sziv- (Gutes Herz-) Los.

Gesamt-Haupttreffer während der Einzahlung:

150.000 Kronen

Alle 6 Originallose in 37 Monatsraten à K 6. Jedes Los muß gezogen werden. Sofortiges Spielrecht nach Bezahlung der ersten Rate. Ziehungslisten gratis und franko.

(4440) 6-2 Alser Wechselhaus

Paul Biehavy

Wien, IX., Alserstrasse Nr. 22. Ältestes Wechselhaus am Grund.

Kakadu

entflohen, mit weißem Kopf, roter Brust und rotem Bauch. Gegen Belohnung abzugeben **Ballhausgasse Nr. 6** (in der Gradišča-Vorstadt) I. Stock. (4477)

Anfertigung von Brautausstattungen

Gegründet 1870.

Herren-, Damen- und Kinder-

Wäsche

Eigenes Erzeugnis

die wegen ihres vorzüglichen Schnittes, exakter Arbeit und mäßigen Preises weit über die Grenzen Krains bekannt ist, empfiehlt das

Herren- u. Damen-Mode- u. Ausstattungs-Geschäft

C. J. HAMANN

Wäsche-Lieferant Kaiserl. und Königl. Hoheiten, verschiedener Offiziers-Uniformierungen, Institute etc

Rathausplatz 8 **LAIBACH** Rathausplatz 8

Wäsche nach Maß wird raschest angefertigt.

Anfertigung von Ausstattungen für Neugeborene

(1428)

Für unsere Abonnenten!

Auch in diesem Jahre ist es uns geglückt, durch Abschluß mit einem befreundeten Verlage für

unsere Abonnenten eine Prämie

zu schaffen, die jedem, sei es als Geschenk, sei es für die eigene Bibliothek, willkommen sein dürfte! Durch das mit dem 30 jährigen Todestage Freiwerden des

überaus interessanten und humorvollen Erzählers

Hackländer

ist zum ersten Male eine billige Zusammenstellung in bekannter guter Ausführung in 2 Prachtbänden von über 1000 Seiten großes Format mit prächtigen ganzseitigen Illustrationen von Professor Schmidt und R. Starcke ermöglicht worden, die die besten Schriften des so sehr beliebten und populären Schriftstellers umfaßt. Aus dem reichen Inhalte nennen wir nur:

Europäisches Sklavenleben — Bühnenelend — Ein Sklavenhalter — Sklaven der Gesellschaft — Räubergeschichten — Toilettengeheimnisse — Whist mit dem toten Mann etc. — Wachstubenabenteuer — Offiziere und Unteroffiziere — Im Untersuchungsarrest — Eine nächtliche Untersuchung — Tag und Nacht — Soldatenleben im Frieden — Humoristische Bilder aus der Dienstzeit etc. — Kleine humoristische Erzählungen: Ein Eisenbahnabenteuer — Am Herdfeuer etc.

ein Beweis für die Reichhaltigkeit und den hochinteressanten Inhalt dieser neuen illustrierten Ausgabe, die sich für jung und alt, besonders auch als Weihnachtsgeschenk, vorzüglich eignet.

So lange der Vorrat reicht, geben wir diese Ausgabe unseren Abonnenten zum **Vorzugspreise von 5 Kronen beide Bände** ab. (Später wird der Preis erhöht.) Versand gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 72 Heller für Porto. — Erhältlich in der

Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Laibach, Kongressplatz Nr. 2

woselbst ein Exemplar zur Ansicht aufliegt.

(4178) 24-10